

3 . G E M E I N D E V E R S A M M L U N G

Donnerstag, 7. Dezember 2023, 19:00 Uhr

in der Mehrzweckhalle Löhrenacker

- Vorsitz: Eveline Sprecher, Gemeindepräsidentin
- Protokoll: Ric Capafons, Leiter Stabsstelle Sekretariat & Führungsunterstützung
- Anwesend: Es sind 96 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anwesend
- Entschuldigt: Roman Cueni
Matthias Preiswerk
Paul Nicolet
Urs David
Patrik Nicolet
Nadja Bertesaghi
Sabrina Franz
Klaus Kirchmayr

Traktanden

- 1 Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 25.09.2023
- 2 Besprechung und Beschlussfassung über einen Investitionskredit für die Fernwärme und Wasserleitungen im Primarschulhaus Schützenmatt
- 3 Besprechung und Beschlussfassung über das Budget 2024
- 4 Ersatzwahl Mitglied Rechnungsprüfungskommission
- 5 Verschiedenes / Fragestunde / Informationen

Die Gemeindepräsidentin **Eveline Sprecher** begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die Gäste und die Presse im Namen der Gemeinderatskolleginnen und -kollegen zur 3. Gemeindeversammlung des Jahres 2023

Die nicht stimmberechtigten Personen werden aufgefordert, sich auf die speziellen Plätze für Gäste in der linken Hallenhälfte zu setzen. Eveline Sprecher begrüsst zusätzlich die Vertretung der Presse.

Zur Vereinfachung der Protokollierung werde die Versammlung auf Tonband aufgezeichnet. Es melden sich keine Gegenstimmen.

Die Gemeindeversammlung wird offiziell eröffnet.

Wahl der Stimmenzähler

Eveline Sprecher schlägt als Stimmenzähler für die Versammlung nachfolgende Mitglieder des Wahlbüros vor:

- Mylène Meschberger (Präsidentin)
- Manuel Kirchmayr
- Catiana Pisan
- Caroline Hickel
- Jessica Wetzel

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Abstimmung

://: Die folgenden Personen vom Wahlbüro werden einstimmig als Stimmenzähler gewählt:

- Mylène Meschberger (Präsidentin)
- Manuel Kirchmayr
- Catiana Pisan
- Caroline Hickel
- Jessica Wetzel

Geschäftsverzeichnis

Eveline Sprecher stellt fest, dass die Einladung und die Unterlagen allen rechtzeitig zugestellt worden sind. Sie stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Es erfolgt kein Wortbegehren. Die Versammlung kann wie vorgesehen durchgeführt werden.

10 26.00 Gemeindeversammlung / Allgemeines
 Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom
 25.09.2023

Peter Baer, Stellvertretender Leiter Gemeindeverwaltung, verliest die Beschlüsse des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 25. September 2023.

Wortmeldungen

Es gibt keine Wortbegehren.

Abstimmung

://: **Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2023 wird einstimmig genehmigt.**

11 41.18 Schulanlage Schützenmatt
 Besprechung und Beschlussfassung über einen Investitionskredit für die Fernwärme und Wasserleitungen im Primarschulhaus Schützenmatt

Ausgangslage

Das Schulhaus Schützenmatt Aesch wurde im Jahr 1973 erbaut und feiert in diesem Jahr das 50-Jahr-Jubiläum. In diesen 50 Jahren sind die Heizungsverteilung, die Heizungsleitungen und die Wasserleitungen nie ersetzt worden und haben inzwischen die Lebensdauer schon weit überschritten. Die beiden Wärmeerzeugungsanlagen, bestehend aus einer Gas- und Ölheizung, wurden im Jahre 1999 neu eingebaut und sind inzwischen auch schon wieder 24 Jahre alt. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2023 eine komplette Bestandesaufnahme und Zustandsanalyse von allen Heiz- und Sanitärleitungen im Schulhaus Schützenmatt gemacht.

Die unter der Bodenplatte verlegten Fernleitungen sind in einem desolaten Zustand. Die Rohraufhängungen sowie die Isolationen sind stark beschädigt. Komponenten wie Pumpen, Ventile und Fühler sind am Ende ihrer Lebenserwartung resp. haben diese bereits seit Jahren überschritten. Die hohen Systemtemperaturen und die schlechte Rohrisolation führen zu erheblichen Wärmeverlusten in den Verteilungen. Insgesamt sind sämtliche technische Anlagen (Heizung, Lift und Sanitär) in einem sehr schlechten Zustand, es gibt teilweise keine Ersatzteile mehr und die Reparaturen sind sehr aufwändig und teuer. Ebenfalls kommt es zu unerwarteten Ausfällen und bei einigen Anlagen könnte aufgrund der nicht mehr vorhandenen Ersatzteile gar keine Reparatur mehr vorgenommen werden. Hiervon ausgenommen sind Teile der Lüftungsanlage, welche im Sommer 2023 erneuert wurden. Diese Teile der Lüftung sind nun auf dem neusten Stand der Technik. Die restlichen Teile der Lüftung sind allerdings auch noch aus dem Erstellungsjahr 1973.

Erwägungen

Aktuell besteht bei einigen technischen Anlagen im Schützenmattschulhaus ein hohes Ausfallrisiko und ein dringender Handlungsbedarf. Bei der längst fälligen Erneuerung der Wärmeerzeugung hat man bewusst noch zugewartet, bis der neue Holzfernwärmeverbund der Gemeinde Aesch erstellt ist. Dies wird frühestens ab 1. Mai 2025 der Fall sein. Die Schulanlage Schützenmatt wird einer der ersten Wärmekunden sein. Die Schulanlage wird zwei separate Fernwärmeanschlüsse erhalten und ist damit auch für eine all-fällige Erweiterung der Schulanlagen auf dem Areal Schützenmatt gut vorbereitet:

- Fernwärmeübergabestation Trakt D > versorgt die Trakte A, C und D
- Fernwärmeübergabestation Trakt B > versorgt den Trakt B

Die beiden konventionellen Gas- sowie der Ölkessel für die Spitzenlast werden durch die nachhaltige Holz-Fernwärmelösung aus dem Heizkraftwerk an der Weidenstrasse mit Holzfeuerung ersetzt werden. Der Umstieg auf eine erneuerbare Heizlösung ist für die Energiestadt Aesch sehr sinnvoll und nachhaltig und entspricht auch den Zielen aus dem Energiesachplan der Gemeinde Aesch.

Sollte es Verzögerungen beim Bau der Fernwärme geben, so können die beiden bestehenden Heizkessel (ein Ölkessel und ein Gaskessel) weiterhin als Provisorium in Betrieb bleiben, bis die beiden Fernwärmeanschlüsse im Trakt B und Trakt D zur Verfügung stehen. Der Rückbau der Kessel erfolgt durch die Gemeinde Aesch, sobald die Fernwärmeanschlüsse umgesetzt sind.

Terminplan

Damit der reguläre Schulbetrieb durch die Sanierung der technischen Anlagen nicht gestört wird, werden die Arbeiten in den 6 Wochen der Sommerferien ausgeführt.

In einer ersten Priorität werden die beiden Fernwärmeübergabestationen, die Heizungshauptverteiler, die Brauchwarmwassererwärmung (nur Trakt B) und die dazugehörige Regulierung umgesetzt. Dazu gehören ebenfalls die internen unterirdischen Verbindungsleitungen von der Heizzentrale zu Trakt A und Trakt C, um die Versorgung der beiden Gebäude zu gewährleisten. Ebenfalls in der ersten Etappe werden die Wasserleitungen in den Garderoben im Untergeschoss Trakt B komplett erneuert, um hier eine bessere Wasserqualität zu erreichen.

Alle anderen haustechnischen Anlagen und Leitungen, welche sich vom Sockelgeschoss bis in das jeweilige Dachgeschoss befinden, sollen im Zuge einer geplanten Gesamtsanierung der Schulanlage Schützenmatt, ca. im Jahr 2030, saniert werden.

Kosten

Die Gesamtkosten für die geplanten Massnahmen belaufen sich auf CHF 2'200'000 und teilen sich wie folgt auf:

Beschreibung	Ort	Bereich	CHF
Fernwärme Anschluss	Trakt B	Heizung	171'500.00
Fernwärme Anschluss	Trakt D	Heizung	82'500.00
Fernwärme Übergabe + Leitungen	Trakt B	Heizung	380'750.00
Fernwärme Übergabe + Leitungen	Trakt D	Heizung	636'220.00
Wasseranschluss Neu	Trakt B	Sanitär	67'000.00
Wasserverteilung + Infra-struktur	Trakt B	Sanitär	192'000.00
Wasserverteilung + Infra-struktur	Trakt D	Sanitär	18'000.00
Bauliche Massnahmen	Trakt B	Bau	347'182.64
Bauliche Massnahmen	Trakt D	Bau	140'000.00
Total			2'035'152.64
MwSt. 7.7%			156'706.75
netto inkl. MwSt.			2'191'859.39
Differenz der MwSt. 7.7 zu 8.1%			8'140.61
			2'200'000.00

Es kann davon ausgegangen werden, dass ca. CHF 50'000 Förderbeträge aus dem Energiepaket Kanton Basel-Landschaft gesprochen werden und der Nettobetrag für die Sanierung der Wärme und Wasserversorgung im Schulhaus Schützenmatt um diesen Betrag verringert wird.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

Das Projekt Fernwärme und Wasserleitungen im Primarschulhaus Schützenmatt mit einem Bruttokredit in Höhe von CHF 2'200'000 inkl. MwSt. zu genehmigen und den Gemeinderat zu ermächtigen, die für die Realisierung des Projektes notwendigen Verträge abzuschliessen.

Empfehlung der Gemeindekommission

Dominik Häring, Präsident der Gemeindekommission, führt aus, dass der Gemeinderat der Gemeindekommission an den zwei stattgefundenen Sitzungen den Investitionskredit für die Fernwärme und Wasserleitungen im Primarschulhaus Schützenmatt ausführlich erläutert hat. Die Fragen sind alle zufriedenstellend beantwortet worden. Die Gemeindekommission empfiehlt der Gemeindeversammlung einstimmig das Projekt Fernwärme und Wasserleitungen im Primarschulhaus Schützenmatt mit einem

[illegible]

Details aus dem Finanzplan 2024-2028

	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Voraussichtliches Eigenkapital	6'479	5'921	5'049	3'257	2'664	2'921
Voraussichtliche Schulden per 31.12.	14'000	19'000	25'000	27'500	40'500	56'500
Voraussichtliche Bevölkerungszahl	11'000	11'200	11'500	12'100	12'300	12'300
Geplanter Steuersatz nat. Personen	56 %	56 %	56 %	56 %	56 %	56 %
Geplante realisierte Nettoinvestitionen (steuerfinanziert)	4'382	7'347	6'536	4'353	15'652	19'478
Durchschnitt Investitionen 24-28				12'060		

Budget 2024

Andreas Spindler führt aus, dass es kein einfaches Budget war. Ein Verlust von CHF 871'614 ist aber aufgrund der guten Eigenkapitaldeckung und der finanzpolitischen Reserve vertretbar. Der Aufwandüberschuss entspricht der Ansage aus dem Finanzplan vom Oktober 2022. Die Teuerung von 2.5 %, der Stufenanstieg von 1 % und die Reallohnerhöhung von 0.5 % für das Verwaltungspersonal (ohne Lehrpersonen) sind im Ergebnis enthalten. Weitere Kostentreiber sind die steigenden Energiekosten sowie die Kosten für das Alter.

Erfolgsrechnung

	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
Aufwand B'24 – B'23/R'22	50'716'716	47'575'343 +6.6 %	49'270'655 +2.9 %
Ertrag B'24 – B'23/R'22	49'845'102	46'906'107 +6.3 %	49'306'381 +1.1 %
Ergebnis	- 871'614	- 669'236	35'726

Andreas Spindler, Gemeinderat, erläutert die einzelnen Funktionen:

Funktionen	Netto-Aufwand		
	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022 *
Allg. Verwaltung B'24 – B'23/R'22	6'475'775	6'141'555 + 5.4 %	5'702'578 + 13.6 %
Öff. Sicherheit B'24 – B'23/R'22	665'029	702'298 - 5.3 %	593'056 + 12.1 %
Bildung B'24 – B'23/R'22	15'143'825	13'862'971 + 9.2 %	13'819'629 + 9.6 %
Kultur + Freizeit B'24 – B'23/R'22	2'424'065	2'303'455 + 5.2 %	2'236'828 + 8.4 %

- *Allgemeine Verwaltung:*

Das Jahr 2024 bringt höhere Kosten. Die Personalkosten steigen aufgrund des Stufenanstiegs sowie den höheren Lohnnebenkosten, der Teuerung sowie der Realloohnerhöhung um insgesamt rund 5 % an. Das sind rund CHF 185'000 mehr als im Budget 2023. Im Jahr 2024 sind unter Anderem Gemeindewahlen und das bringt höhere Kosten im Wahlbüro mit sich. Im Bereich der Organisationsentwicklung sind jetzt alle Stellen besetzt. Im Rahmen der Digitalisierung fallen CHF 26'000 für ein digitales Einwohnerportal an, mit dem Ziel, den Aescherinnen und Aeschern ein zeitgemässes Angebot zur Verfügung zu stellen.

- *Öffentliche Ordnung:*

Im Budget orientieren sich die Busseneinnahmen an den Erfahrungswerten der letzten Jahre. Gemäss Voranschlag werden die Kosten bei der KESB wieder leicht steigen gegenüber dem Budget 2023, sind aber leicht tiefer als die Rechnung 2022 anzunehmen. Die Feuerwehr weist aufgrund der getätigten Beschaffung eines neuen Fahrzeuges und damit verbundenen Abschreibungen ein leicht höheres Budget aus. Im Schiesswesen gab es im Vorjahr Investitionen im Zusammenhang mit der Sanierung des Kugelfangs; deshalb war das Budget 2023 etwas höher als das aktuelle Budget. Beim Zivilschutz ist mit leicht höheren Kosten zu rechnen.

- *Kultur, Sport, Freizeit:*

Für «Theater und Konzerte» sind die gleichen Kosten budgetiert wie im Jahr 2023. Im Gartenbad wurde für die Budgetierung der Durchschnittswerte der letzten Jahre angewandt. Ausserdem waren im Jahr 2023 ausserordentliche Unterhaltsarbeiten geplant, wodurch das Budget 2024 etwas tiefer ausfällt. In der Mehrzweckhalle war im Budget 2023 eine LED-Wand für CHF 90'000 enthalten; um diesen Betrag weicht das Budget 2024 ab. Im Jugendhaus steht die Sanierung der Aussentreppe im Umfang von CHF 27'500 an. Diese weist sehr schadhafte Stellen auf und ist bei Nässe sehr rutschig und stellt deshalb eine Gefahrenquelle dar.

Funktionen	Netto-Aufwand		
	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022 *
Gesundheit B'24 – B'23/R'22	2'801'100	2'631'600 + 6.4 %	2'623'565 + 6.8 %
Soz. Sicherheit B'24 – B'23/R'22	3'837'410	3'871'362 - 0.9 %	3'232'056 + 18.7 %
Verkehr B'24 – B'23/R'22	1'916'675	1'846'375 + 3.8 %	1'701'037 + 12.7 %
Umweltschutz B'24 – B'23/R'22	939'720	883'770 + 6.3 %	813'639 + 15.5 %

- **Gesundheit:**

Die Kosten für die ambulante Krankenpflege basieren auf dem Rechnungsjahr 2022, mit einer Steigerung der Kosten für das 2024. In das Budget eingeflossen ist ausserdem eine Hochrechnung der Zahlen per Mitte 2023.

- **Soziale Sicherheit:**

Bei der Sozialhilfe rechnet der Kanton in seinem Budgetbrief mit leicht tieferen Fallzahlen. Wir glauben, dass Aesch unter dem Kantonsdurchschnitt liegen wird und das Budget 2024 wurde deshalb leicht tiefer als das Budget 2023 budgetiert.

- **Verkehr (öffentlicher Verkehr und Strassenverkehr):**

Im Jahre 2023 mussten im Werkhof diverse Anschaffungen getätigt werden. In der Folge weicht das Budget 2024 nun von dem Vorjahr ab. In dieser Position sind auch Beiträge für Mobilitätslösungen wie Pick-e-Bike und Mobility Car Sharing im Umfang von CHF 17'000 enthalten.

- **Umweltschutz:**

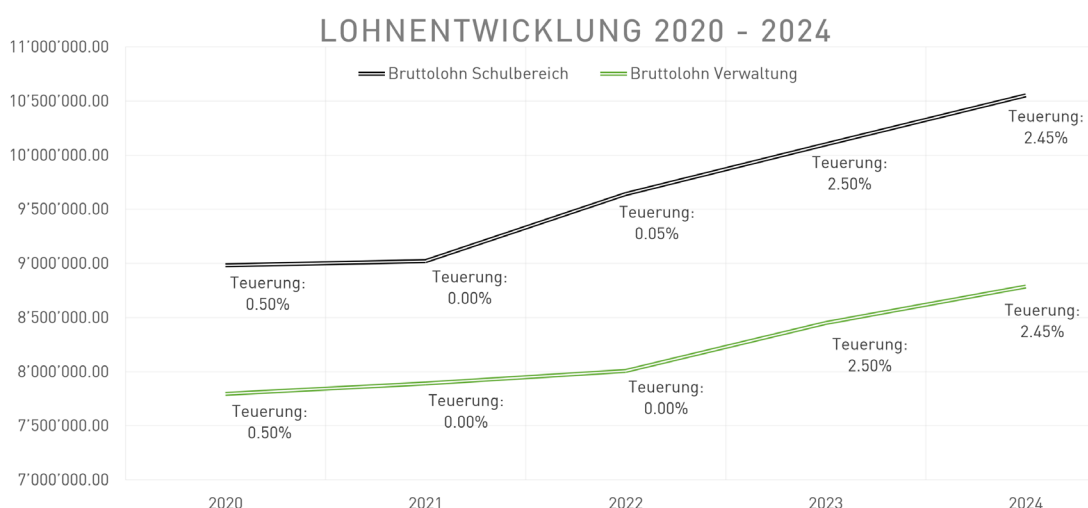
Es stehen diverse Naturschutzmassnahmen an wie die Neopythenbekämpfung, die Ersatzmassnahmen im Aeschfeld, Aufwertungen im Gebiet Wyden und Pflegearbeiten bei der Birswarte. Die Kosten betragen insgesamt rund CHF 40'000. Im Bereich Raumplanung wurden Mehrkosten von CHF 10'000 für die Erneuerung des Strassennetzplans angenommen. Im Weiteren wurden Kosten für die Baukommission im Zusammenhang mit dem Bauprojekts «Alterszentrum Aesch» aufgenommen. Im Jahr 2024 findet die Kulturnacht und der Kunsthandwerkermarkt nicht statt, weshalb es tiefere Kosten und tiefere Fondsentnahmen gibt.

Bildung	Netto-Aufwand		
	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022 *
Kindergarten B'24 – B'23/R'22	2'264'885	2'118'000 + 6.9 %	2'033'688 + 11.4 %
Primarschule B'24 – B'23/R'22	9'375'930	8'467'877 + 10.7 %	8'469'014 + 10.7 %
Musikschule B'24 – B'23/R'22	1'142'860	1'109'144 + 3.0 %	1'072'074 + 6.6 %
Schulliegensch. B'24 – B'23/R'22	1'712'400	1'554'250 + 10.2 %	1'750'993 - 2.2 %

- **Bildung:**

Im Bereich Kindergarten sind mehr Schülerinnen und Schüler zu verzeichnen, was einen direkten Einfluss auf die Lohnkosten hat. Hinzu kommen die Kosten für die Teuerung und den Stufenanstieg. Bei der Primarschule steigen die Lohnkosten ebenfalls im Zusammenhang mit der zunehmenden Klassenzahl und den Förderangeboten. Ausserdem war der Budgetbetrag 2023 tendenziell zu tief angesetzt, was die Differenz zum Vorjahresbudget noch höher ausfallen lässt. Im Budget 2023 fand das 50-Jahrjubiläum des Schützenmattschulhauses statt, welches vollumfänglich aus dem Fonds Standortentwicklung finanziert wurde. Für beide Primarschulhäuser stehen diverse Unterhaltskosten an, wie elektrische Zylinder für CHF 10'000, diverse Innen- und Aussentüren müssen für CHF 10'000 gerichtet werden, die Storensteuerung und des Notlichts muss für CHF 38'000 ersetzt werden und der Ersatz zwei Sumpfpumpen für CHF 20'000 wie auch Fensterreparaturen für CHF 5'000 stehen an.

Personalkosten



Bezeichnung	Bruttolohnsumme (exkl. Sozialvers.)		
	Budget 2024	Hochrechnung 2023	Rechnung 2022
Lohnsumme Primarschule (55 %) B'24 – B'23/R'22	10'553'300	10'100'000 + 4.5 %	9'641'097 + 9.5 %
Lohnsumme Verwaltung (45 %) B'24 – B'23/R'22 Anzahl Vollzeitstellen	8'787'300 87	8'450'000 + 4.0 % 86	8'000'924 + 9.8 % 85
Total Lohnsumme (100 %) B'24 – B'23/R'22	19'340'600	18'550'000 + 4.3 %	17'647'021 + 9.6 %

Im Weiteren erläutert Andreas Spindler die Entwicklung der Personalkosten, aufgeteilt in Primarschule und Verwaltung.

- **Beiträge:**

Beiträge			
	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
Pflegefinanz. B'24 – B'23/R'22	1'700'000	1'630'000 + 4.3 %	1'637'493 + 3.8 %
EL AHV B'24 – B'23/R'22	1'056'000	1'134'200 - 6.9 %	1'232'602 - 14.3 %
Zusatzbeiträge B'24 – B'23/R'22	650'000	650'000 0.0 %	580'890 + 12.0 %
Total Kosten B'24 – B'23/R'22	3'406'000	3'414'200 - 0.2 %	3'450'685 - 1.3 %

Diese wurden nach den Vorgaben des Kantons kalkuliert.

- **Finanzausgleich:**

Finanzausgleich			
	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
Hz. Finanzausgl. B'24 – B'23/R'22	- 2'000'000	- 83'000 +2'309.6%	+ 588'146 - 440.1 %
Solidaritätsbeitr. SH B'24 – B'23/R'22	106'000	106'000 0.0 %	104'230 + 1.7 %
Aufgabenversch. B'24 – B'23/R'22	170'000	240'000 - 29.2 %	304'011 - 44.1 %
Beitr. Lehrerbes. B'24 – B'23/R'22	- 1'235'000	- 1'190'000 + 3.8 %	- 1'198'352 + 3.1 %
Beiträge EL B'24 – B'23/R'22	- 597'000	- 683'000 - 12.6 %	- 512'736 + 16.4 %
Total FA B'24 – B'23/R'22	- 3'556'000	- 1'610'000 + 120.9 %	- 714'701 + 397.6 %

Auch diese wurden nach den Vorgaben des Kantons berechnet. Der horizontale Finanzausgleich beruht auf der Steuerkraft der einzelnen Gemeinden.

- **Steuern:**

Steuern			
	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
Nat. Personen	24'100'000	24'500'000	21'895'629
B'24 – B'23/R'22		- 1.6 %	+ 10.1 %
Inkl. Quellensteuern			
Steuersatz	56 % der Staatssteuer	56 % der Staatssteuer	56 % der Staatssteuer
Jur. Personen	3'700'000	2'930'000	4'126'507
B'24 – B'23/R'22		+ 26.3 %	- 10.3 %
Steuersatz	55 % der Staatssteuer	55 % der Staatssteuer	
Ertrag			4.90 %
Kapital			0.55 %
Steuern Vorjahre	1'720'000	1'400'000	2'462'231
(Nat. + jur. Pers.)		+ 22.9 %	- 30.1 %
B'24 – B'23/R'22			

Die Steuerabgrenzungen 2022 basieren auf den defensiv veranlagten Konjunkturfaktoren des Kantons. Die aktuellen Steuerzahlungen zeigen ein anderes Bild. Es ist zu erwarten, dass die Einnahmen höher ausfallen als die Rechnung 2022 aufgrund der aktuellen Steuerzahlungen (Cash-In). Darauf basierend wurde die Budgetierung vorgenommen und die Vorjahressteuern höher aufgenommen als im Vorjahr. Seit dem Jahre 2023 wird das Ausgleichsniveau für den Finanzausgleich nur noch für 1 Jahr festgelegt und nicht mehr für 3 Jahre. Das Ausgleichsniveau für 2023 beträgt CHF 2660 und für 2024 wurde mit CHF 2670 budgetiert.

- **Netto-Investitionen:**

Nettoinvestitionen			
	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
Steuerfinanziert	7'347'000	7'387'000	1'936'068
Spezialfinanziert	744'800	915'000	- 392'785
Total	8'091'800	8'302'000	1'543'283

Nettoinvestitionen	steuerfinanziert
	Betrag in CHF
Hochbau	4'691'000
Tiefbau	1'846'000
Mobilien / Maschinen / Fahrzeuge	810'000
Total Steuerfinanziert	7'347'000

Nettoinvestitionen	Spezialfinanziert
	Betrag in CHF
Gemeinschaftsantennenanlage (GGA)	210'000
Wasserversorgung	99'800
Abwasserversorgung	330'000
Abfallbeseitigung	105'000
Total Spezialfinanziert	744'800



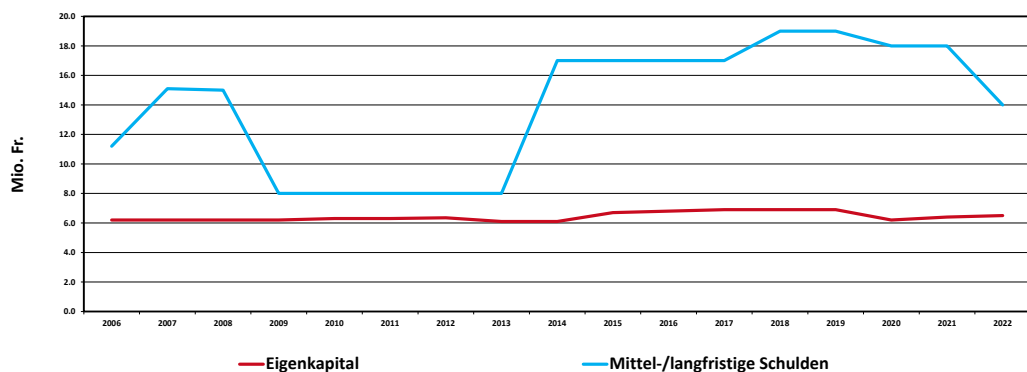
Investitionsrechnung – zu bestätigende Kredite

Konto	Bezeichnung	Ausgaben in CHF Budget 2024
0220.5040.17	Brandmeldeanlage H23 (Gesamtkredit: CHF 190'000)	170'000
0220.5040.18	Brandmeldeanlage H25 (Gesamtkredit: CHF 190'000)	30'000
2120.5060.08	Schulmöbeleratz (Gesamtkredit: CHF 90'000)	30'000
6150.5010.29	Zubringer Industriestrasse H18, Planung (Gesamtkredit: CHF 60'000)	20'000
7900.5290.18	Planungskredit Birsapark, Stöcklinparkplatz (Gesamtkredit: CHF 50'000)	30'000

Hochbauten: Anschlüsse Fernwärme Schützenmatt inkl. Sanierung Wasserleitungen (CHF 1.55 Mio.), Projektierung Perimeter 1 Schützenmatt (CHF 1 Mio.), Brandmeldeanlagen H23 (CHF 170T), Spielplatzsanierungen (CHF 100T), Erneuerung Lüftung Trakt D (CHF 100T), Brandschutzmassnahmen Gemeindehof (CHF 100T)
Tiefbau: Umrüstung Strassenbeleuchtung auf LED (CHF 650T), Werkhof Dachsanierung und PV Anlage (CHF 326T), Hochwasserschutz Klusbach (CHF 300T), Strasseninstandstellungen (CHF 100T), Verkehrssicherheit (CHF 100T) **Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge:** EDV (CHF 410 T), Neue Tische MZH (CHF 85T), Planer- und Ingenieurleistungen (CHF 150T), Fahrzeuge (CHF 60T).

- *Mittel-/langfristige Schulden:*

Eigenkapital – Mittel- / langfristige Schulden 2006 - 2022



Die Schuldensituation im Umfeld von tiefen Zinsen ist vertretbar. Der Vergleich von Aesch mit anderen Gemeinden (Rechnung 2022) zeigt, wie gut Aesch im Moment dasteht:

• Birsfelden	4'036
• Aesch	1'838
• Arlesheim	589
• Kantonsschnitt	2'339
• Muttenz	3'268
• Münchenstein	5'720

- *Fonds und Spezialfinanzierungen:*

Die Fondsbestände sind gut und es bedarf keiner Gebührenerhöhung.

Der Gemeinderat beantragt an der Gemeindeversammlung:

1. Genehmigung des Budgets 2024
2. Genehmigung Steuersätze und Abgaben
 - Gemeindesteuern natürliche Personen
 - 56% der Staatssteuer (wie bisher)
 - Gemeindesteuern juristische Personen**
 - 55% der Staatssteuer (wie bisher)
 - Gebühren Wasser/Abwasser (Reglement)**
 - Wasser CHF 1.51/ m³ (bisher: CHF 0.76/m³)
 - Abwasser CHF 1.25/m³ (bisher: CHF 2.00/m³)

Empfehlung der Gemeindekommission

Dominik Häring, Präsident der Gemeindekommission, führt aus, dass der Gemeinderat der Gemeindekommission an den zwei stattgefundenen Sitzungen das Budget 2024 ausführlich erläutert hat. Die Fragen sind alle zufriedenstellend beantwortet worden.

Die Gemeindekommission empfiehlt der Gemeindeversammlung mit 13 Ja-Stimmen und einer Enthaltung:

1. Die Genehmigung des Budgets 2024
2. Die Genehmigung der Steuersätze und Abgaben
 - Gemeindesteuern natürliche Personen
 - 56% der Staatssteuer (wie bisher)
 - Gemeindesteuern juristische Personen
 - 55% der Staatssteuer (wie bisher)
 - Gebühren Wasser/Abwasser (Reglement)
 - Wasser CHF 1.51/ m3 (bisher: CHF 0.76/m3)
 - Abwasser CHF 1.25/m3 (bisher: CHF 2.00/m3)

Bericht der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Andreas Mohn, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, erläutert, dass die RPK das Budget aufgrund der zur Verfügung gestellten Informationen geprüft wurde und mit dem Gemeinderat eine vertiefte Diskussion geführt wurde. Gemäss dem Bericht der RPK stellt diese fest, dass das Budget nach den Grundsätzen der ordnungsgemässen Buchführung gemäss Gemeindeverordnungsgesetz erarbeitet wurde. Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung das Budget 2024 zur Annahme.

Wortmeldungen

Flaviano Tondelli, beantragt das Budget 2024 abzulehnen. Ein Verlust von CHF 871'000 zu budgetieren bedeutet, dass wir Geld ausgeben, welches wir aktuell nicht haben. Zukünftige Generationen werden es uns danken, wenn wir es nicht so machen. Das Budget muss ausgeglichen sein. Entweder mit Einsparungen oder mit einer Steuererhöhung.

Antrag Streichung der Realloohnerhöhung von 0.5%

Niklaus Wasem, stellt den Antrag, dass die vorgesehene Realloohnerhöhung von 0.5% für das Verwaltungspersonal exkl. Lehrpersonal aus dem Budget 2024 gestrichen werden soll.

Mit einem aktuellen Aufwandüberschuss im Budget 2024 wird bereits ein Teuerungsausgleich von 2.45% und ein Stufenanstieg von durchschnittlich 1% gewährt was über dem Durchschnitt von Bund und Kanton liegt. Deshalb soll die Realloohnerhöhung gestrichen werden.

Die Lohnkosten machten im Budget 2022 noch 44% aus, im Budget 2024 sind es bereits 48%.

Andreas Spindler, führt aus, dass der Anstieg der Lohnentwicklung aufgrund der neuen Stellen (Lehrer sowie Informatik und Brunnenmeister) zustande kommt. Die Teuerung wird beim Staat schon immer von Oktober bis September gemessen. Mit dieser Berechnung kommen die 2.5% Teuerung zustande.

Berechnung Teuerung Kanton

Berechnung für den Teuerungsausgleich 2024 Kanton BL

- Durchschnitt der Monatsindizes vergangene 12 Monate berechnen (Oktober 2022 – September 2023)
- Durchschnitt der vergangenen Betrachtungsperiode wird ins Verhältnis gesetzt (Oktober 2021 – September 2022)

Bezeichnung	Wert
Durchschnitt Monatsindizes Oktober 2021 – September 2022	104.017
Durchschnitt Monatsindizes Oktober 2022 – September 2023	106.558
Gemittelte Teuerung $[(106.558 - 104.017) / 104.017 * 100]$	2.444% (gerundet) 2.45 %

Dominik Häring, Präsident der Gemeindekommission, führt aus, dass der Antrag von Niklaus Wasem an der Gemeindekommissionssitzung vom 21.11.2023 besprochen wurde und mit 4 zu 10 Stimmen abgelehnt wurde.

Jan Kirchmayr, bedankt sich für das sorgfältig ausgearbeitete Budget. Wenn man den Finanzplan anschaut, kann man erkennen, dass in Bezug auf den Schulraum noch einiges auf uns zukommen wird. Er ist der Meinung, dass der Gemeinderat hier sorgfältig in der Budgetierung und Planung sei.

Er erklärt der Versammlung den Mechanismus der Teuerung. Beim Kanton wird jeweils von Oktober des Vorjahres bis im September des aktuellen Jahres die Teuerung angeschaut wird und dann festgestellt wird, wie hoch der Teuerungsausgleich ausfällt. So ist es nun der Fall, dass diese effektiv etwas höher ausfällt als dass sie beispielsweise nur im Jahr 2023 ausfällt. Dies war aber umgekehrt auch schon der Fall. Dieser Mechanismus muss einem klar sein und deshalb ist es auch nicht hilfreich, wenn man beispielsweise auf der Seite des Hauseigentümerverbands die Angaben des Teuerungsausgleich bezieht.

Peter Baer, Stellevertretender Leiter Gemeindeverwaltung erläutert, dass die Streichung der 0.5% Realloohnerhöhung ca. CHF 50'000 auf das Budget 2024 ausmachen würde.

Abstimmung

- Für den Antrag von Niklaus Wasem die Realloohnerhöhung von 0.5% für das Verwaltungspersonal exklusiv Lehrpersonal aus dem Budget 2024 zu streichen: 14 Stimmen.
- Gegen den Antrag die Realloohnerhöhung zu streichen: 66 Stimmen.
- Enthaltungen: 13 Stimmen.

Antrag der landwirtschaftlichen Betriebe

Eveline Sprecher, Gemeindepräsidentin tritt gem. § 22 GemG aufgrund ihrer unmittelbaren Betroffenheit in den Ausstand und übergibt die Sitzungsleitung an Stephan Hohl, Stv. Gemeindepräsident.

Ueli Siegentaler, stellvertretend für die landwirtschaftlichen Betriebe, welche am Wasserleitungsnetz der Gemeinde Aesch angeschlossen sind, beantragen eine Reduk-

tion der vorgeschlagenen Erhöhung der Wasserbezugsgebühr auf Fr. 1.10 für den Wasserverbrauch, welcher für die Produktion für die Nahrungsmittelproduktion verwendet wird.

Es sind dies:

- Wasser für sämtliche Tiere
- Wasser zur Bewässerung von Kartoffeln, Gemüse, Getreide etc. zur Lebensmittelproduktion
- Wasser zur Bewässerung von Obstkulturen (Bäume in Anlagen, Beeren...) und Hochstammbäume

Christine Koch, Gemeinderätin Ressort Energie und Umwelt erläutert, dass die Gemeinde verpflichtet ist die beiden Kassen Wasser und Abwasser unabhängig voneinander kostendeckend zu führen. In den letzten Jahren haben alle in Aesch von den tiefen Wasserpreisen profitiert – dank dem guten Stand der Wasserkasse konnte ein jährliches Defizit von ca. CHF 600'000 verkraftet werden. Ohne Erhöhung der Wasserpreise wird die Wasserkasse zukünftig ein Defizit aufweisen. Der Gemeinderat wechselt das System nicht – alle sollen wie bis anhin auch weiterhin denselben Wasserpreis (Frischwasserbezug und Abwasserbeseitigung) bezahlen. Die Abwasserkasse hat einen grossen Überschuss, weshalb der Gemeinderat beantragt die Abwassergebühren temporär zu senken.

Wortmeldungen

Jan Kirchmayr, SP, bittet den Gemeinderat zu bestätigen ob diese Ausnahmeregelung für Landwirtschaftsbetriebe möglich ist. Falls ja, fände er diesen Vorschlag gut und würde diesem zustimmen.

Stephan Hohl, Stv. Gemeindepräsident bestätigt, eine erste positive Abklärung.

Christian Helfenstein, Die Mitte, erkundigt sich, ob die Trennung des Wasserbezugs für den Privatgebrauch und den Landwirtschaftsgebrauch sauber getrennt werden kann?

Ueli Siegenthaler, SVP, erläutert, dass die landwirtschaftlichen Betriebe gemäss §6 Tarif des Abwasserreglements eine Pauschale von 60m³ pro im Haushalt lebender Personen für das Abwasser bezahlen, sofern keine separate Wasseruhr installiert ist.

Flaviano Tondelli, erkundigt sich um welchen Betrag es sich ungefähr handelt.

Christine Koch, Gemeinderätin Ressort Energie und Umwelt orientiert, dass es sich um ca. CHF 15'000, handelt welche wegfallen würden.

Paul Nussbaumer, erkundigt sich ob auch bei anderen Gewerbebetrieben oder der Gemeinde bei der Bewässerung der Sportanlagen mit anderen Tarifen abgerechnet wird.

Christine Koch, Gemeinderätin Ressort Energie und Umwelt orientiert, dass es sicherlich auch die BWT betreffen würde. Die Frage betreffend des separaten Tarifs für die Gemeinde kann spontan nicht beantwortet werden.

Abstimmung

- Für den Antrag einer Reduktion der vorgeschlagenen Erhöhung der Wasserbezugsgebühr auf Fr. 1.10 für den Wasserverbrauch, welcher für die Produktion für die Nahrungsmittelproduktion verwendet wird: 79 Stimmen
- Gegen den Antrag einer Reduktion der vorgeschlagenen Erhöhung der Wasserbezugsgebühr auf Fr. 1.10 für den Wasserverbrauch, welcher für die Produktion für die Nahrungsmittelproduktion verwendet wird: 10 Stimmen
- Enthaltungen: 3 Stimmen

Eveline Sprecher, Gemeindepräsidentin übernimmt die Sitzungsleitung, bedankt sich bei Stephan Hohl, Stv. Gemeindepräsident und fügt an, dass zusätzlich zu der soeben beschlossenen Wasserverbrauchs-Gebühr für die landwirtschaftlichen Betriebe noch der Solidaritätsrappen hinzugerechnet wird und der Tarif dadurch CHF 1.11/m³ beträgt. Dazu gibt es keine Wortmeldungen

Schlussabstimmung

Der Gemeinderat beantragt an der Gemeindeversammlung:

1. Genehmigung des Budgets 2024

2. Genehmigung Steuersätze und Abgaben

Gemeindesteuern natürliche Personen

- 56% der Staatssteuer (wie bisher)

Gemeindesteuern juristische Personen

- 55% der Staatssteuer (wie bisher)

Gebühren Wasser/Abwasser (Reglement)

- Wasser CHF 1.51/ m³ (bisher: CHF 0.76/m³)
- Sonderregelung für die Landwirtschaft Wasser CHF 1.11/ m³ (bisher: CHF 0.76/m³)
- Abwasser CHF 1.25/m³ (bisher: CHF 2.00/m³)

://: Die Gemeindeversammlung beschliesst, das Budget 2024 sowie die Steuersätze und Abgaben 84 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen zu genehmigen.

13 29.02.04.02 Rechnungsprüfungskommission Ersatzwahl Mitglied Rechnungsprüfungskommission

Eveline Sprecher, Gemeindepräsidentin, informiert, dass für die Zeit vom 01.01.2024 bis 30.06.2024 ein Mitglied in die fünfköpfige Rechnungsprüfungskommission (RPK) neu zu bestellen sei.

Cristian Manganiello, FDP, hat den Gemeinderat, mit seinem Schreiben vom 01.11.2023, über seinen Austritt aus der RPK per 31.12.2023 infolge Wegzuges aus Aesch informiert. An dieser Stelle dankt der Gemeinderat und die Gemeindeversammlung Cristian Manganiello für seinen grossen Einsatz in der RPK. Als neues Mitglied kandidiert Dominik Wittlin, auch FDP.

Dominik Wittlin, FDP, stellt sich den Versammlungsteilnehmern vor. Er ist 42 Jahre alt, ist in Reinach aufgewachsen und lebt seit 6 Jahren in Aesch. Er ist Vater von zwei Kindern, was aktuell auch sein grösstes Hobby sei und treibt in seiner Freizeit gerne Sport. Er arbeitet seit 18 Jahren als Betriebsökonom in einem Finanzinstitut in Zürich in verschiedenen Positionen. Dominik Wittlin würde sich freuen, in der Rechnungsprüfungskommission seinen Beitrag leisten zu können, um auch in Zukunft ein gesunder Finanzhaushalt in der Heimat zu haben.

Eveline Sprecher, Gemeindepräsidentin, bittet Andreas Mohn um eine Stellungnahme.

Andreas Mohn, Mitglied Rechnungsprüfungskommission, orientiert die Gemeindeversammlung, dass Paul Nicolet, Präsident der RPK, bereits ein erstes Gespräch mit Dominik Wittlin führen durfte und er ihn als eine kompetente und geeignete Person als Nachfolger von Cristian Manganiello empfindet. Er ist froh, dass mit Dominik Wittlin ein

Finanzfachmann gefunden wurde und empfiehlt dem Souverän Dominik Wittlin das Vertrauen zu schenken und ihn als Nachfolger für Cristian Manganiello zu wählen.

Eveline Sprecher, Gemeindepräsidentin, erkundigt sich, ob eine weitere Kandidatur für die Rechnungsprüfungskommission vorliege.

Flaviano Tondelli, stellt sich den Versammlungsteilnehmern als zweiter Kandidat zur Wahl vor. Er will der Gemeindeversammlung eine Auswahl ermöglichen, an dieser Stelle zollt er seinem Vorredner Respekt und Sympathie. Nicht desto trotz findet er, eine Wahl-liste mit nur einem Kandidaten kenne man eigentlich nur von der Kommunistischen Partei China oder aus gewissen Osteuropäischen Ländern. Er ist 35 Jahre alt, Vater von einem zweieinhalb Jährigen Sohn und in Erwartung eines zweiten Kindes. Er sei motiviert und qualifiziert. Als Hausmann habe er genügend Zeit sich mit den Zahlen der Gemeinde Aesch auseinanderzusetzen. Vor seiner Zeit als Hausmann war er sieben Jahre Geschäftsführer eines international tätigen KMUs. Auch er sei Betriebsökonom und habe eine Zulassung als Revisor von der RAB und hat mehrjährige Erfahrungen im Revisionsbereich. Er sei extrem knauserig und ein absoluter Zahlenfreak. Zum Abschluss seiner Rede fragt er die Versammlung, wen es besseres für dieses Amt gäbe als einen geizigen Finanzfachmann, so wie er das sei.

Wahl

Dominik Wittlin: 64 Stimmen

Flaviano Tondelli: 21 Stimmen

://: Für die Amtsperiode vom 01.01.2024 – 30.06.2024 ist Dominik Wittlin in die fünfköpfige Rechnungsprüfungskommission gewählt

14 26.00 Gemeindeversammlung / Allgemeines Verschiedenes / Fragestunde / Informationen

Eveline Sprecher, Gemeindepräsidentin, eröffnet das Traktandum «Verschiedenes / Fragestunde / Informationen».

Eveline Sprecher, Gemeindepräsidentin

Neues Wohnen im Brül

Projekt betreutes Wohnen, Aufstockung Sanierung Alterszentrum und Kindergarten, aktuell läuft der Wettbewerb und es ist vorgesehen, dass die Gemeinde Aesch dafür die Parzelle 599 (altes Pfarrhaus) an das Alterszentrum abtritt und die Aufstockung/Sanierung finanziell unterstützt. Dazu wird eine Absichtserklärung und ein Geschäft für die Gemeindeversammlung erarbeitet.

Zonenplanrevision

Der Entwurf des revidierten Zonenplans wurde vergangene Woche in der gut besuchten Mehrzweckhalle Löhrenacker der Bevölkerung vorgestellt. Die Mitwirkung dauert bis am 29. Februar 2024. Die einfachste Mitwirkungsmöglichkeit sowie alle Infos und Unterlagen zum Entwurf des Zonenplans bietet die Plattform www.mitwirkung.aesch.ch.

Zukunft Birsraum

Im Rahmen des Prozesses „Dornach/Aesch: Zukunft Birsraum“ haben die Gemeinden Dornach und Aesch zusammen mit den Kantonen Solothurn und Basel-Landschaft zu

einer vertrauensvollen und konstruktiven Zusammenarbeit gefunden. Diese soll nun gestützt auf eine Umsetzungsagenda konsequent weitergeführt werden. Ein erstes Ziel besteht darin, die erarbeiteten Lösungsansätze im Verlauf des Jahres 2024 soweit zu vertiefen, dass einzelne Massnahmen bereits ins laufende Agglomerationsprogramm Basel der 5. Generation einfliessen können. Dies immer mit dem vorrangigen und gemeinsamen Ziel, die Chancen für eine grenzüberschreitend abgestimmte, qualitätsvolle Entwicklung konsequent zu nutzen.

Stephan Hohl, Gemeinderat

Neue Signalisation Bahnhof Aesch

Der Umsetzung der neuen Signalisation am Bahnhof steht nichts mehr im Wege und wird durch Agglogelder mitfinanziert – Sobald es die Temperaturen im Frühjahr 2024 zulassen werden die Arbeiten umgesetzt.

Andreas Spindler, Gemeinderat

Vergütungs- und Verzugszinsen

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Vergütungszins 2024 auf 1.5 % (2023 1.0 %) und den Verzugszins auf 5.0 % (2023 5.0 %) festzulegen.

Monika Fanti, Gemeinderätin

Reglement Mietzinsbeiträge

Das Reglement für die Ausrichtung von Mietzinsbeiträge wird aktuell überarbeitet und wird an der kommenden Gemeindeversammlung vom März 2024 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Christine Koch, Gemeinderätin

Machbarkeitsstudie Wärme

Aktuell werden von der Gemeinde Aesch sehr viele Grundlagenarbeiten in Bezug auf die zukünftige Energiestrategie der Gemeinde Aesch gemacht.

Mit der Machbarkeitsstudie Wärme wird abgeklärt, welche zukünftigen Wärmemöglichkeiten in Aesch angeboten / realisiert werden können.

Die Machbarkeitsstudie Wärme ist im Frühling 2024 abgeschlossen – wir bitten Sie also noch um etwas Geduld und werden Sie im Frühjahr 2024 wieder informieren, damit Sie Ihre Entscheide auf der Basis von guten Grundlagen treffen können.

Stephan Preiswerk, Gemeinderat

Aufstockung Minimatt

Die Aufstockung Minimatt erfolgt im Rahmen des genehmigten Sonderkredites ab Schulraum 24/25.

Im Weiteren arbeiten wir mit Hochdruck am Planungskredit für neuen Schulraum, welcher an einer der kommenden Gemeindeversammlung beschlossen werden soll.

Brigitte Vogel-Lancashire, Gemeinderätin

Leistungsvereinbarung Schlosschäller

Die neue Leistungsvereinbarung mit den Birspupfern (Nachfolge Sytestächer) konnte zusammen mit der Kulturkommission erarbeitet und beschlossen werden.

Heiner Gammeter, Präsident Stiftungsrat Alterszentrum im Brüel

Neues Wohnen im Brüel

Bekundet grosse Freude, Teil des Projekts «neues Wohnen im Brüel» zu sein und sozusagen sein eigenes zukünftiges Zuhause mitplanen zu dürfen. Ein Kindergarten in der Planung zu berücksichtigen sei auch ihm ein grosses Anliegen.

Annelies Hässle, Ludothek Aesch,

Anfrage gemäss §69 der Gemeindeordnung

Erkundigt sich, ob eine Integration der Ludothek, welche sich am Brüelweg 3 befindet, im Projekt «neues Wohnen im Brüel» beabsichtigt sei oder was die Pläne für den neuen Standort sind und ob grundsätzlich die Weiterführung der Ludothek geplant sei.

Eveline Sprecher, Gemeindepräsidentin nimmt die Anfrage gemäss §69 Gemeindegesetz entgegen und bittet Monika Fanti um eine Antwort.

Monika Fanti, Gemeinderätin bestätigt, dass das eine Integration der Ludothek im Projekt «neues Wohnen im Brüel» beabsichtigt sei, die Ludothek engagiert sich seit über 40 Jahren mit viel Freude für Kinder und Jugendliche. Die Ludothek fördert die aktive Freizeitgestaltung und möchte die Freude am Spielen wecken. Eine solche Institution ist wichtig für das Dorf und soll auch in Zukunft ein Teil davon sein.

Ueli Siegentaler, SVP

Antrag gemäss §68 der Gemeindeordnung

Die landwirtschaftlichen Betriebe, welche am Wasserleitungsnetz der Gemeinde Aesch angeschlossen sind, beantragen eine Anpassung der Tarifordnung im Wasser-Reglement.

Vorschlag für einen neuen Artikel:

- Der Gemeinderat kann für grosse Wasserbezüge, welche zur Lebensmittelproduktion verwendet werden (und kein Abwasser verursachen) eine Reduktion der Wasserbezugsgebühren beschliessen.

Eveline Sprecher, Gemeindepräsidentin nimmt den Antrag gemäss §68 entgegen und fügt an, dass zeitnah ein Vorschlag unterbreitet wird.

Christian Helfenstein, Die Mitte

Ergänzung zum Antrag gemäss §68 der Gemeindeordnung von Ueli Siegentaler

Neben einer Reduktion soll der Gemeinderat auch eine Erhöhung der Wasserbezugsgebühren beschliessen können.

Ausblick Traktanden der Gemeindeversammlung vom 18. März 2024

Die nächste GV findet am 18.03.2024 um 19:00 Uhr in der MZH Löhrenacker statt.

Voraussichtliche Traktanden, unter Vorbehalt der weiteren Abklärungen, sind:

- Antrag §68 Wertschätzung für pflegende Angehörige
- Besprechung und Beschlussfassung über einen Planungskredit für die Schulraumplanung
- Besprechung und Beschlussfassung über die Totalrevision des Reglements über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen

Schlusswort

Eveline Sprecher, Gemeindepräsidentin bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme, allen Helfern im Hintergrund, beim Wahlbüro für die zuverlässige Stimmenzählung, bei den Technikern, bei den Abwarten und den Werkhofmitarbeitern, welche die Bestuhlung zuständig waren. Ein besonderer Dank geht an den Trachtenverein, welcher für die Bewirtschaftung des Aperos besorgt ist. Ein weiterer Dank geht an die Verwaltung der Gemeinde Aesch. Eveline Sprecher wünscht allen eine gute Heimkehr.

Eveline Sprecher, Gemeindepräsidentin, schliesst die Gemeindeversammlung.

Schluss der Versammlung: 20:50 Uhr

Für die Richtigkeit:

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG AESCH

Präsidentin

Protokollführer

Sig.

Sig.

Eveline Sprecher

Ric Capafons